

Leserbrief „Hessentag“

Prestigeträchtig, kostenintensiv, klimaschädlich

Es verwundert nicht, dass sich bislang für den Hessentag 2023 keine Kommunen beworben haben. Das Mega-Event schadet mit einem vorhersehbaren Millionendefizit den städtischen Finanzen. Was aber für uns alle von noch größerer Bedeutung ist: Es ist in höchstem Maße klimaschädlich. Die zu erwartenden Verkehrsströme, machen die Einrichtung von 10.000 Parkplätzen und einer in Pfungstadt bisher nicht vorhandenen Festfläche mit mehreren tausend Quadratmetern notwendig. In einer Region, die ohnehin von massiven Verlusten an landwirtschaftlichen und naturnahen Flächen betroffen ist, lässt sich dies mit gutem Gewissen nicht mehr vertreten.

Ganz abgesehen von den klimaschädlichen Aspekten, fehlt bisher eine städtebauliche Gesamtkonzeption, wie und wofür die knappen Fördermittel des Landes eingesetzt werden sollen. Man darf vermuten, dass der Bürgermeister hofft, mit dem Hessentag einen Hebel gefunden zu haben, mit dem sich die bisherigen Restriktionen des regionalen Flächennutzungsplanes vom Tisch wischen lassen. Dies würde vermutlich darauf abzielen nach dem Hessentag weitere Baugebiete im Westen der Stadt zu erschließen. Die Einrichtung eines Festplatzes inklusive der notwendigen Parkflächen sowie der dazugehörigen Verkehrswege wären der willkommene Anlass um hier Tatsachen zu schaffen.

Das den Bürgern und Bürgerinnen versprochene Mitspracherecht bei der Ausgestaltung des Hessentages hört sich zunächst nach einem demokratischen Verfahren an. Wenn man aber eine Einbeziehung der Bevölkerung tatsächlich will, dann dürfen vor einer Befragung der Bürger keinerlei Festlegungen durch die Stadtverordnetenversammlung getroffen werden. Im Nachhinein nur noch mitreden zu dürfen ist in Wahrheit eine Entmündigung die Bürger.

Ali Hensel

Kiefernweg 8

64319 Pfungstadt